

St. Josefshaus Gaißau



Willkommen im St. Josefshaus

Das St. Josefshaus liegt im Herzen von Gaißau, direkt neben der Pfarrkirche und dem Gemeindeamt. Bushaltestelle, Lebensmittelgeschäft, Frisör und Cafés befinden sich in unmittelbarer Nähe. Gaißau – die westlichste Gemeinde Vorarlbergs – ist eingebettet in eine wunderschöne Landschaft mit dem Alten Rhein, dem Naturschutzgebiet Rheinholz sowie dem Bodensee. Zahlreiche Wege laden zum Spazieren und Verweilen ein. Trotz aller Modernisierung hat der Ort mit den 1 600 Einwohnern seinen dörflichen Charakter bewahrt.

Gaißau ist eine „junge Gemeinde“. Es leben hier viele Familien mit Kindern und Jugendlichen. Aber auch alte und pflegebedürftige Menschen haben ihren gebührenden Platz im Ortszentrum, und unsere Bewohnerinnen und Bewohner können auch nach ihrem Einzug ins St. Josefshaus den Kontakt zu ihren Verwandten, Freunden und Bekannten weiterhin pflegen. Das St. Josefshaus bietet in drei Wohngruppen Platz für 44 Bewohnerinnen und Bewohner und eine sehr familiäre Atmosphäre und persönliche Betreuung.



Umbau und Modernisierung

Das St. Josefshaus ist umgeben von einer großen, schönen Parkanlage mit Brunnen und Ruhebänken. In den Jahren 2009/2010 haben wir das Haus innen saniert und den modernen Ansprüchen an ein Pflegeheim angepasst. Dabei ist es gelungen, den ganz persönlichen, heimeligen Charakter des geschichtsträchtigen Hauses zu bewahren.

Die Franziskaner Missionsschwestern, die das Pflegeheim erbauten, haben 1999 zwar die Leitung des Hauses an die gemeinnützige St. Anna Hilfe für ältere Menschen abgegeben, ihre hilfreichen Taten und Worte sind aber überall spürbar und sichtbar.

Wenn du ein Schiff bauen willst, trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.

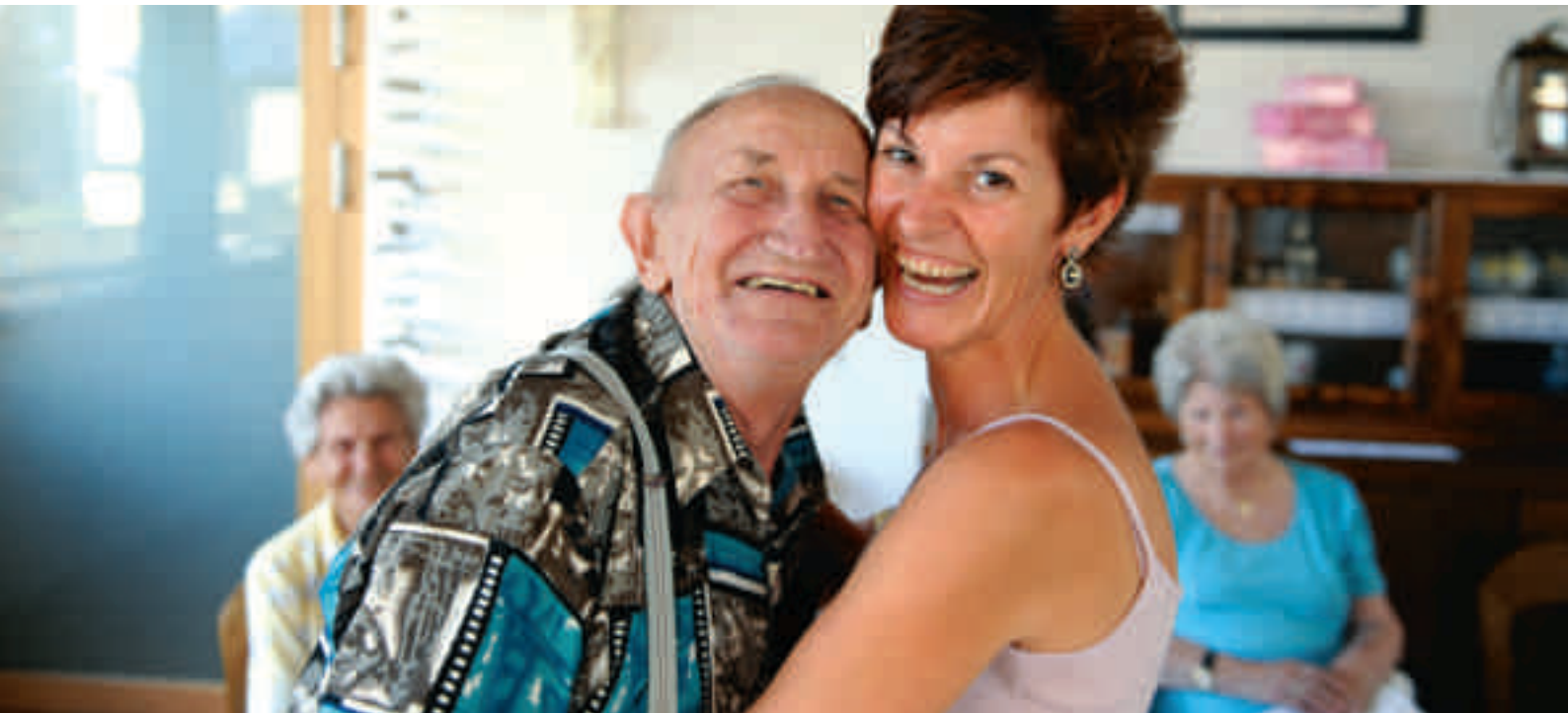
(Antoine de Saint-Exupery)



Gemeinsam den Alltag leben

Auf drei Etagen leben jeweils bis zu 15 Seniorinnen und Senioren in kleinen Wohngruppen zusammen. Wie in einer Familie wird der Tagesablauf mit ihnen gemeinsam je nach Fähigkeit und persönlichem Wunsch gestaltet. Herzstück jeder Wohngruppe ist die Wohnküche. Hier trifft man sich, es wird geplaudert, gegessen und manchmal auch Marmelade gekocht oder Kuchen gebacken. Regelmäßige Sing- und Vorlesetreffen sowie Gedächtnistraining und Bewegung mit Musik geben Impulse und aktivieren.

Für jede Wohngruppe ist ein fixes Team zuständig – das schafft Sicherheit, Geborgenheit und Vertrauen. Das ist vor allem für Menschen mit Demenz wichtig. Unsere Pflegefachkräfte, Küchen- und Hauswirtschaftsmitarbeiter lernen so ihre Bewohner sehr gut kennen und können spezielle Wünsche oder körperliche und geistige Veränderungen schneller erkennen und darauf reagieren.



Altersgerechte Ernährung

Großen Wert legen wir auf eine bedürfnis- und bedarfsgerechte Ernährung. Essen und Trinken sollen Freude machen, damit hängen Wohlbefinden und die Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner zusammen. Das Trink- und Essverhalten eines Menschen hat sich über ein langes Leben entwickelt und zu Vorlieben und Abneigungen geführt. Unser

Pflegekonzept sieht vor, dass trotz körperlicher oder geistiger Einschränkung die individuellen Wünsche des Menschen im Mittelpunkt stehen: Er soll so lange wie möglich selbst bestimmen und handeln – auch beim Essen. So entscheiden unsere Bewohnerinnen und Bewohner, wann und was sie essen. Wir versuchen, die Wünsche zu erfüllen.

Räume zum Wohlfühlen

Beim Umbau haben wir eine gemütliche und wohnliche Atmosphäre geschaffen. Wände, Böden und Inneneinrichtung in roten und gelben Farbtönen strahlen Wärme aus, die Holzmöbel sind praktisch und heimelig zugleich. Wir dekorieren die Räume jahreszeitlich und anlassbezogen. Geräumige Terrassen und ein Garten laden ein, die Natur zu erleben. Wer etwa einen runden Geburtstag im großen Kreis feiern möchte, dem stellen wir gerne den Saal zur Verfügung.



Das eigene Reich

Jede Bewohnerin und jeder Bewohner hat ein eigenes Einzelzimmer mit Bad. Für (Ehe-)Paare gibt es auf Wunsch auch ein Doppelzimmer. Das Zimmer ist der private Bereich und kann mit persönlichen Gegenständen und Möbeln eingerichtet werden. Dorthin können sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner ungestört zurückziehen. Sie können auch ihr Haustier mitbringen, wenn sie es selbst versorgen können.

Intelligentes Licht

Unser Haus verfügt über ein intelligentes Lichtsystem. Das Licht steuert viele Körperfunktionen: Bei Tageslicht sind wir aktiv, mit Sonnenuntergang stellt sich unser Körper auf die Ruhephase ein. Die biodynamische Lichtführung imitiert den Rhythmus des Tageslichtes, unterstützt den natürlichen Rhythmus des Körpers und sorgt für Entspannung und Wohlbefinden.

Selbstbestimmt und würdevoll leben

Autonomie und Kompetenz sind Inbegriffe für ein erfülltes, selbstbestimmtes Leben. Unser zentrales Anliegen ist es, gerade im Alter und bei Pflegebedürftigkeit die Eigenverantwortlichkeit und die Selbstbestimmung des Menschen zu erhalten und zu fördern. Wir geben Hilfe und Unterstützung, so viel wie nötig und erwünscht ist. In unserem Haus werden Menschen mit den Pflegestufen 3 bis 7 aufgenommen. Auch Menschen mit Demenz können bei uns ihren persönlichen Lebensstil leben. Ihnen kommt die Lebensform der Wohngruppe besonders entgegen, da die Beteiligung an Alltagsaktivitäten oftmals vertraute Erinnerungen weckt und vergessene Fähigkeiten wachruft.



Verantwortungsvolle Pflege

Die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Hauses sind oftmals sehr hilfs- und pflegebedürftig, sie leiden an ganz unterschiedlichen Krankheitsbildern, zum Beispiel Demenz, Parkinson, Schlaganfall. Ihre Betreuung erfordert ein breites fachliches Wissen von unseren Mitarbeitern. Regelmäßige Weiterbildung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist für eine qualitätsvolle Pflege von zentraler Bedeutung.

Kurzfristige Hilfe bei Bedarf

Im St. Josefshaus bieten wir auch Urlaubspflege und Kurzzeitpflege an, wenn Angehörige die Pflegeaufgabe für eine bestimmte Zeit nicht übernehmen können oder beispielsweise selber einmal Erholung und Urlaub brauchen. Die Kurzzeitpflege kann auch der Regeneration und Erholung nach einem Krankenhausaufenthalt dienen. Das Angebot einer stundenweisen Tagesbetreuung von externen Gästen oder Mittagstisch können zur Entlastung der Angehörigen sehr hilfreich sein.

Leben im religiösen Umfeld

Der christliche Glaube hat lange Tradition im St. Josefshaus und ist dort auch heute noch fest verankert. 1960 erbauten die Franziskaner Missionsschwestern in Gaißau ein kleines Altenheim mit zehn Zimmern. Bereits 20 Jahre später errichteten sie ein neues Alten- und Pflegeheim für damals 50 Bewohnerinnen und Bewohner, das direkt an ihr Kloster angrenzt. Die Ordensschwestern betreuten alte und hilfsbedürftige Menschen, bis sie 1999 die Leitung an die St. Anna-Hilfe übergaben. Dabei bleiben sie aber weiterhin im Haus präsent. In vielfältiger Art und Weise bringen sie sich aktiv in das Geschehen im Hause ein und gestalten das religiöse Leben. Bei der Begleitung von Sterbenden, bei der Seelsorge oder bei Sitzwachen sind die Schwestern sehr engagiert.



Religiöses Zentrum

Die hauseigene Kapelle wurde beim Umbau in das Erdgeschoss verlegt und komplett erneuert. Sie ist Kernstück im St. Josefshaus und steht allen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ein Gebet offen. Feste, Andachten und Gottesdienst finden hier regelmäßig statt.

„Heiliger Josef, deiner mächtigen Fürbitte empfehlen wir alle Anliegen unseres Hauses und der Provinz unseres Landes, alle Familien in ihren Sorgen und alle Kranken und Sterbenden.“

(Dieses Gebet beten die Ordensschwestern jeden Morgen bei der Laudes.)

Seriöser und kompetenter Träger

Träger des St. Josefshauses ist die St. Anna-Hilfe für ältere Menschen, ein österreichisches gemeinnütziges Sozialunternehmen auf kirchlich-katholischer Grundlage und ein Tochterunternehmen der deutschen Stiftung Liebenau. Die St. Anna-Hilfe betreibt in Vorarlberg und Oberösterreich derzeit zehn Pflegeheime mit rund 500 Pflegeplätzen, eine Wohnanlage „Lebensräume für Jung und Alt“ sowie heimgeliebte Wohnungen.

Die Stiftung Liebenau ist ein Sozial-, Gesundheits- und Bildungsunternehmen und besteht seit 1870. Sie ist Träger zahlreicher sozialer Einrichtungen und beschäftigt rund 5 800 Mitarbeiter an etwa 90 Standorten in Süddeutschland, Österreich und Südtirol, der Schweiz und Bulgarien.



Qualität im Blick

Unseren hohen Standard in der Pflege und Betreuung möchten wir nachhaltig sicherstellen. Interne Prüfungen der St. Anna-Hilfe, aber auch Kontrollen durch externe Institutionen geben die Gewähr für Qualität und Sicherheit. Regelmäßig werden auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige nach ihrer Einschätzung befragt.

Bei Fragen, Anliegen oder Beschwerden steht Ihnen die Hausleitung zur Verfügung.

St. Josefshaus Gaißau

Kirchstraße 1
6974 Gaißau

Telefon: 05578 71116-0
Telefax: 05578 71116-68
E-Mail: Verwaltung.Gaissau@st.anna-hilfe.at

www.st.anna-hilfe.at
www.stiftung-liebenau.de



Impressum

Herausgeber
St. Anna-Hilfe gGmbH

Text/Gestaltung
Stiftung Liebenau Kommunikation

Fotos
Felix Kästle

Druck
Thurnher Druckerei GmbH, Bregenz

Stand
Juli 2010

